

# Bedeutung von geodienste.ch nimmt zu

Andreas Gloor | Abteilung für Umwelt | 062 835 33 60

Ein interkantonales Portal für den Bezug von geografischen Daten wurde lange Zeit vermisst. Wer Daten über Kantonsgrenzen hinweg benötigte, musste sie bei den verschiedenen Kantonen einzeln beziehen und die Daten waren nicht einheitlich erfasst. Mit der Einführung von minimalen Geodatenmodellen und einer gemeinsamen Aggregationsinfrastruktur der Kantone hat sich der Datenbezug vereinfacht. Für das Thema «Planerischer Gewässerschutz» wurde nun auf Anfang 2019 eine beinahe schweizweite Abdeckung erreicht.

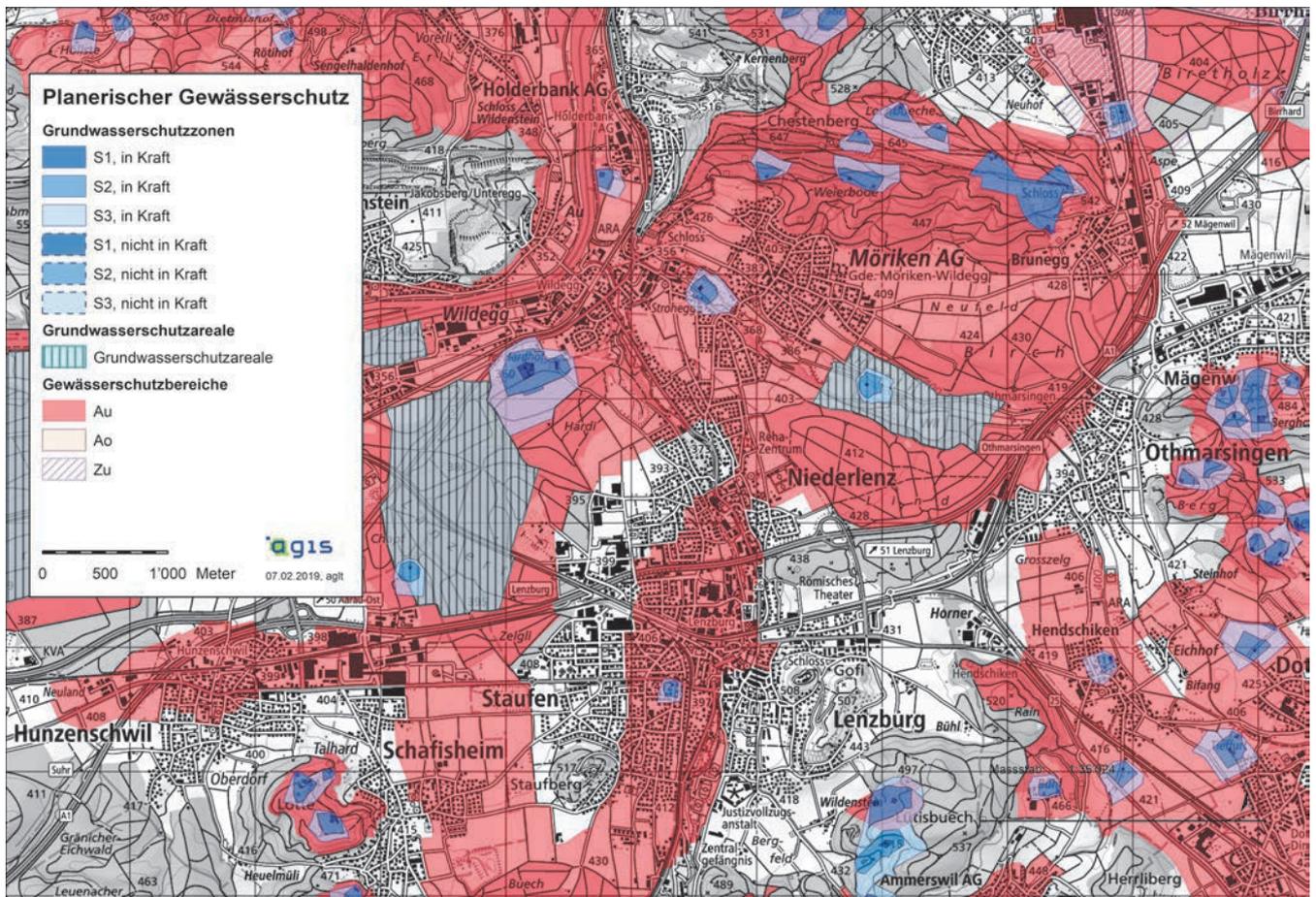
Grundwasserschutzzonen, Grundwasserschutzzonen und Gewässerschutzbereiche sind die drei bewährten gesetzlichen Elemente des «Planerischen Gewässerschutzes». Sie enthalten grundlegende Informationen, die relevant sind für Grundeigentümer, Wasserversorgungen, Bauherren, Bauunternehmen, Landwirte, Ge-

meindeverwaltungen und weitere Anspruchsgruppen.

Eine Fachinformationsgemeinschaft unter der Leitung des Bundesamts für Umwelt BAFU hat gemäss den Vorgaben der Geoinformationsgesetzgebung und unter Berücksichtigung des Fachgesetzes (eidgenössisches Gewässerschutzgesetz) ein minimales

## Minimales Geodatenmodell

Das Geoinformationsgesetz verpflichtet die zuständigen Stellen des Bundes und der Kantone, die Geobasisdaten in ihrem Zuständigkeitsbereich zu harmonisieren und minimale Geodatenmodelle für die einzelnen Geobasisdatensätze zu erstellen. Im minimalen Geodatenmodell werden die Struktur und der Detaillierungsgrad des Inhalts festgelegt. In einer Modelldokumentation werden die fachlichen Vorgaben und Überlegungen definiert sowie das konzeptionelle Modell in einer grafischen Übersicht und mit einem Objektkatalog festgehalten.



Der «Planerische Gewässerschutz» besteht darin, dass die Kantone ihr Gebiet in Gewässerschutzbereiche aufteilen und Grundwasserschutzzonen und -areale festlegen.

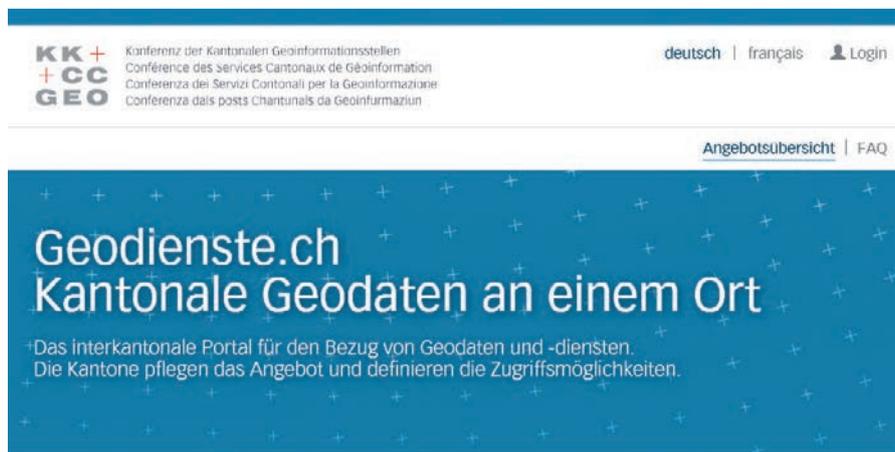
Geobasisdatenmodell erstellt und publiziert. Seit dem 23. Oktober 2017 liegt es in der Version 1.1 mit den Angaben zur Darstellung der Flächenobjekte vor. Die Kantone sind verpflichtet, sich bei der Datenverwaltung an dieses Modell zu halten. Sie haben die Möglichkeit, das Modell bei Bedarf zu erweitern. Für den Kanton Aargau wurde die kantonale Modell-Erweiterung im Dezember 2018 abgeschlossen. Die Erweiterung ist nur geringfügig. Beispielsweise wurde zur besseren Unterscheidung der Zonen und Areale das Attribut «Bezeichnung» hinzugefügt.

### Kantonale Geodaten an einem Ort

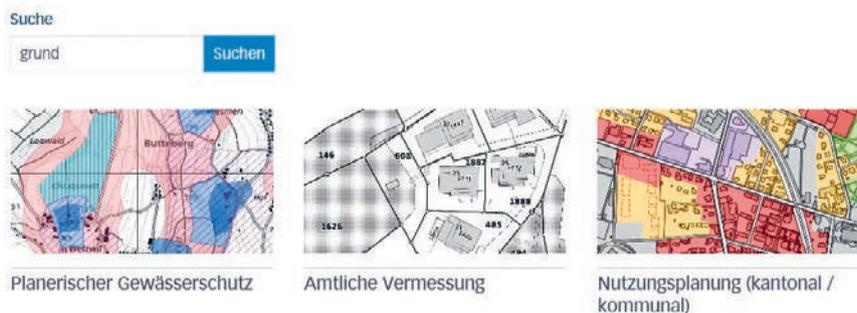
Die Konferenz der Kantonalen Geoinformationsstellen (KKGEO) betreibt das interkantonale Portal für den Bezug von Geodaten und -diensten. Inzwischen sind 16 Themen von Geobasisdaten aufgeschaltet, die in der Zuständigkeit der Kantone liegen. Sie reichen von der «Amtlichen Vermessung» über «Gefahrenkarten» bis zum «Kataster der belasteten Standorte». Noch sind bei einigen Themen erst Daten von wenigen Kantonen verfügbar. Die Bereitstellung der modellkonformen Daten ist noch nicht abgeschlossen. Sie richtet sich nach der Umsetzungsplanung, die von der KKGEO erstellt und von der Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz (BPUK) verabschiedet wurde. Aktuell ist der «Planerische Gewässerschutz» das Thema mit der grössten Abdeckung. Beim «Planerischen Gewässerschutz» liegen erstmals die Daten, in einheitlicher Form und aggregiert, von fast allen Kantonen vor.

#### Bezugsmöglichkeit

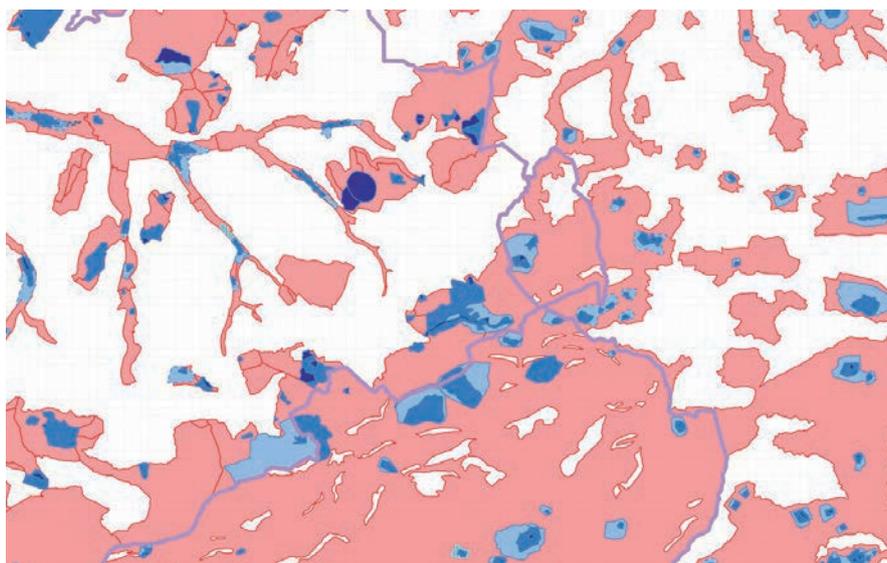
Die Daten können auf geodienste.ch in diversen Formaten angefordert werden (GeoPackage, ESRI Shapefile, Interlis, WFS, WMS usw.): [www.geodienste.ch](http://www.geodienste.ch) > Angebotsübersicht > Planerischer Gewässerschutz.



### Angebotsübersicht



*Das Angebot an aggregierten Geobasisdaten in Zuständigkeit der Kantone auf dem gemeinsamen Datenbezugsportal geodienste.ch wächst.*



*Der Datenbezug bei geodienste.ch ist für professionelle Anwenderinnen und Anwender nützlich, die Geobasisdaten über Kantonsgrenzen hinweg bestellen und in ihr GIS-System importieren möchten. (Bspw. Daten des planerischen Gewässerschutzes in den Kantonen AG/BL/SO).*